

## ISSO – Werkstatt

am 17. Juni 2019

„Zukunft gestalten – anders Wirtschaften“

### Workshop 3

„New Work – Neue Arbeit“

das Konzept zur Zukunft der Arbeit von Frithjof Bergmann

#### Einleitung

Der Werkstatt-Tag drehte sich um die Frage, wie die Wachstums-Ökonomie in eine Post-Wachstums-Ökonomie transformiert werden könnte. Hierzu bedarf es unterschiedlicher Ansätze, haben wir uns doch in vielerlei Hinsicht vom Wachstum abhängig gemacht. So sind wir unter anderem wegen des Job-Systems vom Wachstum abhängig. Denn hätten wir Nullwachstum, so würde sofort die Zahl der Arbeitslosen in die Höhe schnellen. Warum: weil die fortschreitende Automatisierung, die jetzt ins Stadium der Digitalisierung übergeht, ständig Arbeitsplätze wegrationalisiert. Wirtschaftswachstum gleicht diesen Verlust aus. Wollen wir uns also vom Zwang zum Wirtschaftswachstum befreien, so brauchen wir ein alternatives Arbeitssystem – die „Neue Arbeit“ will diese Alternative sein.

Das Ziel des Workshops war es, die „Neue Arbeit“ vorzustellen und die Relevanz für Gesellschaft wie für den Einzelnen aufzuzeigen und zu diskutieren.

#### „New Work – Neue Arbeit“

Das System der Neuen Arbeit besteht aus drei Arbeitsformen

##### *Teilzeitjob*

An die Stelle von Vollzeitjobs treten Teilzeitstellen. Damit werden zugleich zwei Ziele erreicht: einerseits wird dadurch die Bedingung geschaffen, neue Arbeitsformen gleichwertig neben dem Job zu etablieren. Andererseits reduziert der Teilzeitjob die allgegenwärtigen negativen Einflüsse der zunehmenden Mängel und Missstände des Jobsystems auf den Menschen (zum Beispiel Leistungsdruck, Überforderung, Stress usw.).

Die Reduzierung der Jobarbeit bedeutet einen Verlust. Einen Verlust an Einkommen auf der einen Seite und an Tätigkeit andererseits – Dieser Verlust ist auszugleichen. Dieser Ausgleich besteht nun nicht in einem anderen Job oder einer finanziellen Zuwendung, sondern in zwei neuen Formen der Arbeit.

##### *Erweiterte Selbstversorgung (High Tech Self Providing)*

Selbstversorgung bedeutet, dass sich Menschen mit Gütern und Dienstleistungen selbst versorgen. Dadurch macht sich der Mensch unabhängiger von Jobarbeit und vom Geld. Neue Arbeit unterstützt die Selbstversorgung für all jene, die ihr nicht abgeneigt sind, diese schon teilweise tun und gerne ausweiten möchten – sei es im Bereich des Herstellens, des Reparierens, des Renovierens oder bezüglich Maßnahmen, um Ausgaben zu senken und Ressourcen zu schonen (zum Beispiel: sharing economy).

Neue Arbeit sieht aber noch viel mehr Potenzial in der Selbstversorgung als die herkömmliche Form ermöglicht:

- Zum einen kann die Selbstversorgung gesteigert werden, wenn sie gemeinschaftlich getan wird. Einfaches Beispiel: nicht jeder in der Stadt hat einen Garten. Urban Gardening ermöglicht aber vielen am Gärtnern teilzuhaben. Das gleiche gilt fürs Reparieren: wenig kann man selbst machen, weil man oft gar nicht die technische Ausstattung dazu hat; viel, wenn man Zugang zu einem Repair

Cafe oder einem Haus der Eigenarbeit hat.

- Dann setzt die Neue Arbeit auf den Einsatz von fortschrittlicher Technologie, wie Fabrikatoren, 3-D-Druckern, Automaten, neuen Produktions- und Verfahrensweisen sowie das Internet.

Diese neue Selbstversorgung will kein Zurück zur schweren körperlichen Arbeit bzw. Muskelkraft. Vielmehr macht sie sich die fortschrittlichste Technologie so dienstbar, dass nicht der Mensch die Hauptlast der Arbeit trägt, sondern Maschinen. Anders ausgedrückt: was für die klassische Selbstversorgung die Arbeitskraft ist, ist die Technologie für die neue Selbstversorgung. Ergebnis wäre eine hocheffiziente, effektive, ressourcenschonende Selbstversorgung – und diese nennen wir High Tech Self Providing.

### *Calling*

Teilzeitjob und Selbstversorgung sorgen für die materielle Lebensgrundlage. Warum dann noch eine dritte Arbeit? Weil es im menschlichen Leben nicht nur um das Notwendigkeit, nicht nur ums Materielle geht, sondern auch und vor allem um Selbstbestimmung, Selbsterfüllung, positive Freiheit und um die Möglichkeit, einer Lebensaufgabe nachzugehen. Solange der Mensch für seinen Lebensunterhalt arbeiten muss, bleibt er der Notwendigkeit verhaftet; solange er was dafür tun muss, dass am Monatsende Geld aufs Konto kommt, damit er einen Tag später seine Miete bezahlen kann, ist er unfrei. Teilzeit-Job und Selbstversorgung, die für das Notwendige sorgen, schaffen daher die Voraussetzung für die dritte Arbeitsform und die nennen wir Calling oder, im Gegensatz zur notwendigen Jobarbeit, freie Arbeit.

Im Workshop wurden die Unterschiede zwischen Jobarbeit und Calling weiter herausgearbeitet. Ein wesentlicher Unterschied ist, dass die Jobarbeit den Menschen erschöpfen, deprimieren, auslaugen, niederdrücken, ermüden, unter- oder überfordern und kräftezehrend kann. Während die freie Arbeit überwiegend positive Auswirkungen auf den Menschen hat: sie gibt ihm Kraft, macht ihn lebendiger und lässt ihn über sich hinaus wachsen.

### **Fazit**

Die „Neue Arbeit“ zielt nicht nur auf eine Post-Wachstums-Ökonomie ab, sondern auf eine postökonomische Gesellschaft. Denn nur, wenn das Primat der Ökonomie gebrochen wird, befreien wir uns letztlich von ihren Zwängen und überwinden die von der Ökonomie verursachten Krisen, allen voran die Krise der Ökologie und die Krise der Arbeit.

Die „Neue Arbeit“ bietet einerseits eine gesamtgesellschaftliche Perspektive; andererseits ist die „Neue Arbeit“ so konzipiert, dass der Einzelne sofort damit anfangen kann, also nicht auf eine Reform „von oben“ warten muss.

### **Workshop-Leitung**

Günter Thoma, Studium der Ökonomie, Berater für berufliche Übergänge, Weiterbildung in „Philosophische Praxis“ und Weiterbildung sowie langjährige Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Frithjof Bergmann zu „New Work – Neue Arbeit“.

### **Veröffentlichungen über "New Work - Neue Arbeit" eine Auswahl**

- ZEIT Nr. 12 vom 18.3.1994: "Zeit für die dritte Revolution", S. 37  
ZEIT Nr. 11 vom 07.3.1997: "Das Gold in den Köpfen heben", S. 27
- Berliner Zeitung vom 30.9.97 über Frithjof Bergmanns Beitrag bei den Millenniumstagen  
Heidenheim Zeitung vom 13.7.95: "Das Forum Neue Arbeit präsentiert Perspektiven"  
MHL-Allgemeine vom 9.5.94: "Detroit Professor bringt Ideen für "neue Arbeit" mit"  
Facts 11/1998, S.88-90: "Langeweile bringt Leute um"  
Politische Ökologie 5-6/1998, S. 55 ff: "Raum der Möglichkeiten"  
Forum 4-6/1998, S. 18-21: "New Work"
- Wirtschaft Nordhessen 5/1998, S. 10-14: "Tun, was wir wirklich wollen!"  
Frankfurter Rundschau, 24.7.1998, S. 18: "Von der Job-Sklaverei zu New Work"  
Psychologie heute 3/1999, S. 62ff: "Auf dem Weg in die Tätigkeitsgesellschaft"  
economy 04/98, S. 149ff: "Neue Arbeit"
- Spiegel Nr. 31/1997, Seite 76 ff: "Das Kapital ist ein Chamäleon"  
Spiegel Nr. 34/2000, Seite 156 ff: "Die Lebensunternehmer"
- Süddeutsche Zeitung 13. 4.2000: "Schöne neue Arbeit", in der Beilage: Unterricht und Weiterbildung  
Süddeutsche Zeitung 12./13. 8.2000: "Lehmziegel für eine bessere Arbeitswelt", in der Beilage: Bildung und Beruf
- Bankspiegel Zeitschrift für ein modernes Bankwesen  
Herausgegeben von der GLS Gemeinschaftsbank eG, 4/2000, Bochum,  
Heft 176, Schwerpunktthema: Neue Arbeit, S. 8 - 23
- G.I.B. info Informationen der Landesberatungsgesellschaft G.I.B., Bottrop  
Heft 4-2000, „Die Qualität der Neuen Arbeit: Interview mit Prof. Frithjof Bergmann, USA“, S. 14 - 22

### Texte von Frithjof Bergmann (eine Auswahl)

„Die Neue Arbeit: Skizze mit Vorschlag“, in: Gewerkschaftliche Monatshefte 9-10,1997, Titel: Neue Arbeit - Neue Gewerkschaften, S. 524 - 534

taz vom 15.6.2001: „Wut ohne Konzept“, Seite 5

"The future of work", in: Working in America, Sessions, Robert and Wortman, Jack, Hrsg., University of Notre Dame Press, Notre Dame, Indiana, USA, 1992, S. 12-27

"Neue Arbeit (New Work) Das Konzept und seine Umsetzung in die Praxis", S. 71 - 80, in: Jahrbuch Arbeit und Technik 1990, Hrsg.: Werner Fricke, Verlag J.H.W. Dietz, Bonn, 1990

### Bücher zur Neuen Arbeit:

- *On Being Free*. University of Notre Dame, 1977 [ISBN 0-268-01492-2](#)
- *Neue Arbeit, Neue Kultur*. Arbor, Freiamt 2004 [ISBN 978-3-924195-96-0](#)
- *Die Freiheit leben*. Arbor, Freiburg 2005 [ISBN 3-936855-03-X](#)
- *Neue Arbeit kompakt. Vision einer selbstbestimmten Gesellschaft*. Gemeinsam mit Stella Friedmann. Arbor, Freiburg 2007 [ISBN 978-3-924195-95-3](#)
- *Stefan Wogawa: Alternativen zum "Wirtschaftswachstumswahnsinn". Interviews mit einem Visionär - Frithjof Bergmann, Vordenker der Neuen Arbeit*. Eobanus, Erfurt 2012 [ISBN 978-3-9814241-4-0](#)

### Internet

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Frithjof\\_Bergmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Frithjof_Bergmann)
- [www.neuearbeit-neuekultur.de](http://www.neuearbeit-neuekultur.de)
- <https://spielraum.xing.com/2017/04/interview-mit-frithjof-bergmann/>
- [www.newwork.global](http://www.newwork.global) (geht ab Herbst ans Netz)